

# Guxhagen bildet Rücklage für Schwimmbad

Gemeindevertreter verabschiedeten den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1963

Guxhagen (ha). Trotz des bevorstehenden Baues der Mittelpunktschule im kommenden Jahre sollen bereits im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1963 Mittel für Planung und den Bau eines Schwimmbades zurückgestellt werden. Hierüber waren sich die Gemeindevertreter in ihrer letzten Sitzung, die im Bürgermeisteramt unter dem Vorsitz von Regierungsrat Eduard Muschik stattfand, einig. Das Schwimmbad soll, wie die Mittelpunktschule, in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes entstehen. Da die finanzschwache Gemeinde die Mittel für ein solches Projekt nur mit Hilfe des Kreises und des Landes aufbringen kann, will man schon jetzt mit der Ansammlung von Mitteln für diese Baumaßnahme beginnen. Gleichzeitig wünscht die Gemeindevertretung, daß Bürgermeister Otto Bonn für das nächste Jahr wieder Mittel für den Ausbau einer Straße im Ortsteil Breitenau und für die Errichtung eines Bürgersteiges in der Alshäuser Straße vorsieht. Jedoch sollen die Hauptmittel auch im kommenden Haushaltsjahr wieder für den Schulbau eingeplant werden.

Sprecher beider Fraktionen wiesen erneut auf die katastrophalen Verkehrsverhältnisse in der Untergasse hin. Man wundere sich immer wieder,

daß bis jetzt die zuständigen Stellen noch keine Maßnahmen getroffen hätten, um diese Unfallgefahrquelle zu beseitigen. Bevor die neue Brücke über die Fulda nach dem Kriege gebaut worden sei, habe man darauf hingewiesen, daß der Bau einer zweiten Brücke oberhalb des Fuldaweihres unbedingt erforderlich sei, um den enorm starken Durchgangsverkehr von Ost nach West und umgekehrt aus den engen Dorfstraßen von Guxhagen herauszubringen. Die schmalen, winkligen Straßen könnten den immer stärker werdenden Verkehr nicht mehr aufnehmen. Bürgermeister Bonn wurde gebeten, die zuständige Straßenbauverwaltung erneut und mit allem Nachdruck auf diese Zustände aufmerksam zu machen.

Einwohner des Ortsteils Breitenau klagen in zunehmendem Maße über zu niedrige Stromspannung, besonders in den Morgen- und Abendstunden. Teilweise würden bereits Störungen beim Fernsehempfang auftreten. Die EAM soll umgehend verständigt werden. Nach eingehender Aussprache wurde die Entschädigung für den Standesbeamten um etwa 20 Prozent erhöht.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Rechnungsjahr 1961 um insgesamt 4288 DM wurden einstimmig genehmigt.

Gleichzeitig genehmigt wurde der Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1962, der im ordentlichen Teil in Einnahmen und Ausgaben mit 366 694 DM und im außerordentlichen Teil

mit 192 050 DM ausgeglichen abschließt. Die Erhöhungen im ordentlichen Teil in Höhe von etwa 54 000 DM sind hauptsächlich durch erhöhten Gewerbesteuerertrag, größere Anliegerleistungen und durch einen Zuschuß des Landes entstanden. Die Mehrausgaben wurden für die Schulrücklage, Straßenbeleuchtung, Anschaffung einer Büromaschine und für sonstige unaufschiebbare Maßnahmen verwandt.

Zum Schluß der Sitzung unterrichtete Bürgermeister Bonn die Gemeindevertreter über die Arbeiten an einem Flächennutzungsplan.

## St. Nikolaus bei den Egerländern

Melsungen (x). Eingedenk des Goethewortes „Saure Wochen, frohe Feste“, die das schlichte egerländer Bauernsprichwort mit „Hintern Distelstock steht der Buttertopf“ deutet, traf sich die Egerländer Trachtengruppe Melsungen am Freitag im Schloßtürmchen zu einer Nikolofeier.

Wenzel Willinger überraschte nicht nur als braver St. Nikolaus, sondern erfreute auch mit einem prallen Sack Geschenkpakete, deren Inhalt die Lachmuskeln aller in Bewegung brachte. Eine musikalisch servierte „Bierzeitung“ in egerländer Mundart, die das Jahresgeschehen der Gruppe glossierte, löste ebenfalls viel Heiterkeit aus.

## Die Heimatzeitung gratuliert

ZUM GEBURTSTAG

- Herrn Alexander Grebitus, Heinebach  
86 Jahre am 10. 12.  
Frau Witwe Anna Wenzel, Körle  
84 Jahre am 10. 12.  
Herrn Bundesbahn-Obersekretär I. R. Adolf  
Hansmann, Melsungen, Hessenwinkel 9  
75 Jahre am 10. 12.  
Herrn Georg Eberhardt, Wollrode  
75 Jahre am 10. 12.

## den Heimatfreunden

ich wie jedes Jahr in der Berghütte

Lichtbilder aus dem Vereinsjahr 1962 erinnern nochmals an die Wanderungen und Veranstaltungen. In seiner Begrüßungsansprache konnte der Vorsitzende, Friedrich Rauch, dann auch besonders darauf hinweisen, daß das Jahr 1962, obwohl es nach der 900-Jahrfeier bewußt ein ruhiges Jahr werden sollte, erneut die Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnte, belegt durch weitere Verschönerung am Ehrenmal Brommesberg, Anstrich und Überholung der Berghütte, der Jugendheime in Oberellenbach und am Heineberg, weitere Verbesserung der Zahlen im Fremdenverkehr und nicht zuletzt die planmäßige Durchführung der angesetzten Wanderungen. Für ein „Ruhejahr“ eine beachtliche Leistung, auf die alle Mitglieder berechtigt stolz sein können. Einstimmig wurde sodann der Wanderplan für 1963 gutgeheißen. Die Veranstaltung schloß in bester Harmonie.